

Mostviertel

Pielachtaler Rundwanderweg

Weitwandern im Dirndtal

PIELACHTAL.INFO

**Inklusive
Karte**

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





DATEN & FAKTEN

Name: Der Dirndtaler Nr. 652
Gesamtlänge: 115 Kilometer
Höhenmeter: ca. 5.300 Hm
Gehzeit: ca. 43,5 Stunden

» Wandern ist eine Tätigkeit der Beine
und ein Zustand der Seele.«

Josef Hofmiller

*Mehrtägige
Wanderung
für eine Auszeit
in der Natur*

Weitwandern im Mostviertel

Im Mostviertel können Wanderbegeisterte im Frühjahr, Spätsommer und Herbst dank der mehrtägigen Wandertouren rund um Pielachtaler Rundwanderweg, Luchs Trail, Via Aqua und Römerweg die Natur auf ganz besondere Art und Weise entdecken.

Den sanften Wind im Gesicht fühlen, die naturbelassenen Wege unter den Füßen spüren und den Blick aufs Wasser oder in die Berge schweifen lassen: Die erlebnisreichen Weitwanderwege im Mostviertel eignen sich perfekt für eine herbstliche Auszeit. Und sie stehen alle unter demselben Motto: Zur Ruhe kommen, dem Körper etwas Gutes tun und tief durchatmen – auf den abwechslungsreichen Wegen im Herzen Niederösterreichs.

Besonders genussvoll präsentiert sich der Pielachtaler Rundwanderweg: Zwischen den sanften, gemächlichen Hügeln im Alpenvorland lässt es sich wunderbar wandern, verweilen und Spezialitäten rund um die Dirndl verkosten.

Das Dirndltal mit allen Sinnen erleben

Der Pielachtaler Rundwanderweg ist 115 km lang und überwindet 5.300 Höhenmeter. Sein traditioneller Startpunkt liegt am Bahnhof der Mariazellerbahn in Ober-Grafendorf, in der Mitte des Weges befindet sich Laubenbachmühle.

Dort wurde im Zuge der Landesausstellung 2015 ein neues Betriebszentrum mit Bahnhof errichtet und man findet dort auch einen Anschluss an den Ötscher-Rundwanderweg. Gerade wenn man in Ober-Grafendorf beginnt, ist der Weg regelrecht der Eintritt in die Alpen. Geologisch durchschreiten wir alle Gesteinsabfolgen, systematisch und übersichtlich, und das Gelände wird immer steiler. Innerhalb kürzester Distanz ändert sich die Landnutzung entlang der Strecke markant. Der Weg führt nicht von Hütte zu Hütte. Kurze Abstiege in die Ortschaften und zu Übernachtungsmöglichkeiten machen die Aufteilung der Abschnitte in variable Etappen problemlos möglich. Im Tal findet man stündlich Anschluss an die Mariazellerbahn. Wer möchte, muss also den Weg nicht auf einmal gehen, sondern zum Beispiel an mehreren Wochenenden.



NÄHERE INFOS

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte den Tourismusverband Pielachtal

T 02722/7309 25
tourismus@pielachtal.at
www.pielachtal.info

Übernachtungsmöglichkeiten sind in den einzelnen Gemeindesteckbriefen angeführt, bitte informieren Sie sich auch unter www.pielachtal.info über weitere Angebote. Es empfiehlt sich auch, mehrere Übernachtungen an einem Ort zu planen und von dort aus Tagestouren zu markanten Aussichtspunkten zu unternehmen, auf diese wird ebenfalls im Text hingewiesen.

Das Pielachtal ist das Tal der Dirndln, zweifellos gibt es darüber hinaus noch mehrere schmackhafte Produkte aus der Region als die Kornellkirsche: Viele landwirtschaftliche Betriebe erzeugen Speck, Käse, Schnaps, Brot, Most, Mehlspeisen und vieles mehr – zögern Sie nicht nach regionalen Erzeugnissen zu fragen. Und was gibt es Schöneres, als nach einer langen Wanderung bei einem Mostheurigen oder einer Hütte den Abend zu genießen.

Im Folgenden ist der Weg in vier Abschnitten beschrieben, die in mehrere Etappen aufgeteilt werden können. Vor allem die letzten zwei sind sehr lang, eine Übernachtung in der Kaiserkogelhütte etwa macht daraus drei Etappen. Je nach Zeit und Kondition kann der gesamte Weg in drei bis fünf Einzeletappen aufgeteilt werden. Die umweltschonende und sichere Anreise mit der Mariazellerbahn ist empfehlenswert.



1 Ober-Grafendorf → Hofstetten-Grünau

Ober-Grafendorf ist der ideale Ausgangspunkt der langen Reise durch das Pielachtal. Startpunkt ist der Bahnhof der Mariazellerbahn, nach rechts über die Gleise, dann gleich nach links. Bei einer markanten Linde geht es nach rechts Richtung Baumgarten (Kontrollstelle beim Gh. Hehal). In Baumgarten ist Vorsicht geboten: da der Weg in beiden Richtungen gegangen werden kann, gibt es auch Pfeile in zwei Richtungen. Wir erreichen ein flaches Waldstück, bald eine Anhöhe mit Hochstand und schöner Aussicht auf ein Tal. Weiter geht es auf einem Straßenstück nach Dietmannsdorf. Bei der Kapelle rechts verlassen wir die Straße, leicht bergauf in einen Wald hinein, bis die Kontrollstelle Eck erreicht ist (Labung beim Mostbrunnen). Der Gemeindestraße entlang erreichen wir ein paar Höfe in ausgesprochen schöner Lage. Beim markanten Baum mit zahlreichen Hinweisschildern nach links. Der Weg führt vorbei an den Höfen **Kleinöd**, **Kleinaggschuß** und **Antlas**, bis es etwas bergauf auf eine Anhöhe geht und sich erstmals der Blick nach Süden auf das Pielachtal bis zum Ötscher öffnet. Nun geht es entlang eines Güterweges, und dann rechts bergab zur Kirche von Grünau.



Streckenlänge: 13 Kilometer
 Höhenmeter: 280 Hm ↑, 240 Hm ↓
 Gehzeit: ca. 4 Stunden*



2 Hofstetten-Grünau → Luft

Weiter geht es entlang eines Güterweges, und dann rechts bergab zur Kirche von Grünau. Dort zweigt der Weg in die Ortschaft rechts ab und wir erreichen die Kontrollstelle beim Kirchenplatz. Wir folgen den Markierungen bis zum Friedhof. Danach geradeaus weiter, über eine Wiese und dann kurz zur Querung der Grünsbachstraße. Für lange Zeit verlassen wir nun das Tal, es geht (kurz) steil bergan und man kommt auf einem Güterweg zum Hof **Fischereck**, wo sich der Blick auf das Pielachtal und Mainburg öffnet. Bald ist der Hof **Gnauöd** (Kontrollstelle) erreicht. Es folgt ein wunderschönes Wiesenstück, ein einsamer Baum und die Möglichkeit nach Rabenstein abzusteigen, dem Geburtsort von Kardinal König. Der Weg führt gerade aus Richtung Wald und weiter zur Mühlberg-Kapelle. Dort nehmen wir den Voralpenweg (04), den Europäischen Fernwanderweg (E4) und den Römerweg (651) und verlassen den Wald mit Blick auf Rabenstein, dessen Ruine und den Geisbühel. Wenig später, bei der Neuhauser Höhe, reicht die Aussicht bis ins Waldviertel. Es geht hinab zur Wetterlucke (Labung beim Römerbrunnen) und anschließend steiler ansteigend über den Stierberg, weiter nach Hohenbrand und schließlich zur Lufthöhe (Kontrollstelle).



Streckenlänge: 12,5 Kilometer
 Höhenmeter: 580 Hm ↑, 280 Hm ↓
 Gehzeit: ca. 4,5 Stunden*

3 Luft → Grüntalkogel

Nach dem ehemaligen Gasthaus Luft erreichen wir bald einen Schotterbruch, den wir umgehen und nach 50 Minuten den markanten Bauernhof **Gsoll** erreichen. Nun wird der Weg bemerkenswert aussichtsreich. Wir überwinden ein paar Höhenmeter und schon erreichen wir die Wasserscheide zwischen der Mank und der Pielach, immerhin auf 750 m. Bei klarem Wetter ist die Aussicht berauschend. Grünlandnutzung dominiert, wir sind endgültig im alpinen Mostviertel angekommen. Bei der Eckhöhe (746 m) teilt sich der Weg abermals: Entweder die Abkürzung nördlich des Bichlberges nehmen und den Bichlberg bezwingen (859 m) oder diesen südlich umrunden und dem markierten Pielachtaler Rundwanderweg folgen. Aber Vorsicht: der Römerweg und der Dirndltaler trennen sich nach langer Strecke hier – der Wegmarkierung des Dirndltalers (Nr. 652) folgen. Nach Verlassen des Waldes kommen wir auf einen Feldweg, dem wir nun bergab bis zum Hof **Groß-Brandgraben** folgen. Von hier kommen wir über ein längeres Wiesenstück zu einem Güterweg, den wir erst kurz vor dem Schwabeckkreuz verlassen und nach ca. 50 m die Kontrollstelle erreichen. Der Weg wird steil, endlich erreichen wir den Grüntalkogel (886m) und die schön gelegene Grüntalkogelhütte.



Streckenlänge: 10 Kilometer
 Höhenmeter: 610 Hm ↑, 350 Hm ↓
 Gehzeit: ca. 4 Stunden*



4 Grüntalkogel → Höbarten

Von dort führt ein wunderschöner Waldweg über den Walzberg und den Asangkogel (Ötscherblick!).

Dann steil bergab zur Landesstraße nach Plankenstein, am Marterl vorbei und nach 50 m links auf einen Güterweg, der in einen Wiesenweg mündet. Entlang der Häuser des **Eck-Hofes** erreichen wir eine befestigte Straße und den Schlagerboden. Wir folgen dem markierten Weg mit zahlreichen Kurven auf und ab und passieren in regelmäßigen Abständen einen einzeln liegenden Bauernhof nach dem anderen. Nach dem **Statzgrub**-Bauern umrunden wir nördlich auf einem schönen Waldweg den Statzberg (948m). Bald können wir etwas erhöht von der Straße den **Himmelbauern** und eine Kapelle erblicken. Die Aussicht von dort ist umwerfend, der Ötscher zum Greifen nah. An manchen Tagen sammeln sich hier „Nebelflüchtlinge“ aus dem Tal, um den Blick bis in das Gesäuse zu genießen. Anfangs auf ebenem Weg, dann leicht bergab, an zwei Höfen vorbei, kommen wir bei der vierfachen Weggabelung zur Kontrollstelle kurz vor dem Mostheurigen Höbarten. Wer noch Kondition hat, kann sich hier stärken, bis Frankenfels weiterwandern, dort übernachten und am nächsten Tag mit dem Zug nach Laubenbachmühle fahren – oder einfach beim Mostheurigen Höbarten übernachten.



Streckenlänge: 11 Kilometer
 Höhenmeter: 470 Hm ↑, 590 Hm ↓
 Gehzeit: ca. 4,25 Stunden*



5 Höbarten → Laubenbachmühle

Die folgenden zwei Abschnitte sind länger als die ersten beiden. Es empfiehlt sich jedenfalls, den letzten Abschnitt in zwei Teile zu teilen. Vom **Höbarten** gehen wir direkt nach Osten und folgen der Wegmarkierung Richtung Frankenfelsberg. Nach dem **Wiesel-Bauern** folgt ein wechsellvoller Abschnitt über Wald und Wiesen an mehreren Höfen vorbei, bis wir, nach einigem Auf und Ab den Hof **Hausstein** (Jakobus-Bildstock) erreichen, eine weitere Kontrollstelle. Über einen Güterweg geht es hinab ins Tal zur Landstraße B39 und rechts abzweigend zum Parkplatz der Nixhöhle. Von dort geht es kurz bergan und wieder bergab zum eindrucksvollen Bahnhof Laubenbachmühle (Kontrollstelle), dem Betriebszentrum der Mariazellerbahn.



Streckenlänge: 8 Kilometer
 Höhenmeter: 270 Hm ↑, 500 Hm ↓
 Gehzeit: ca. 3 Stunden*



»An den Scheidewegen des Lebens stehen keine Wegweiser.«

Charlie Chaplin



6 Laubenbachmühle → Schwarzenbach

Der Weg geht nun bergauf, ein schöner Pfad mit Blick auf Puchenstuben führt uns zum idyllischen Hof **Übergang**. Wir gelangen zu einer Gemeindestraße und erreichen nach einigen Kurven (auf die Markierung achten!) die Höfe **Eben** und **Fischbachmühle**. Die Wegstrecke bietet alle Vorzüge der Voralpen: ein klein-strukturiertes Landschaftsbild, immer wieder alleinstehende Bäume auf weiten, steilen Wiesen, Ausblicke in die Täler oder auf die umliegenden Hänge und manchmal auf den Ötscher. Bald gelangen wir in den Graben der Fischbachmühlrotte, dort rechts abbiegen und wenig später links bergan in Richtung Jausenstation Eibeck (bewirtschaftet, Übernachtungsmöglichkeit). Weiter gehts auf den Sattel des Gromann (1076 m, am Gipfel schöne Aussicht), in den Waitzgraben und den Taschelgraben nach Schwarzenbach (Kontrollstelle). Der Weg ist beeindruckend. Im Frühjahr und Frühsommer sprießt das üppige Grün, im Sommer spenden die Wälder Schatten, und der Herbst prahlt mit dem Pielachtaler **Indian Summer** – der Wald verwandelt sich in ein Schauspiel aller möglichen Erdfarben.



Streckenlänge: 13,8 Kilometer
 Höhenmeter: 840 Hm ↑, 860 Hm ↓
 Gehzeit: ca. 6,25 Stunden*

Der Dirndltaler

Der Pielachtaler Rundwanderweg Nr. 652

Etappen-Vorschläge

- 1 Ober-Grafendorf → Hofstetten-Grünau
- 2 Hofstetten-Grünau → Luft
- 3 Luft → Grüntalkogel
- 4 Grüntalkogel → Höbarten
- 5 Höbarten → Laubenbachmühle
- 6 Laubenbachmühle → Schwarzenbach
- 7 Schwarzenbach → Loich
- 8 Loich → Kaiserkogel
- 9 Kaiserkogel → Ober-Grafendorf



NATURPARK
ÖTSCHER –
TORMÄUER

7 Schwarzenbach → Loich

Wir verlassen den Ort Schwarzenbach in Richtung Nordost. Beim Feuerwehrhaus überqueren wir die Pielach und passieren nach einem ansteigenden Weg den **Staudach**-Hof und den Hof **Perneben**. Von hier führt ein Höhenweg an weiteren Höfen vorbei. Der Weg steigt mäßig an und kommt zur **Brendtweide**. Vorbei am Schnabelstein (955m) stoßen wir auf einen Güterweg, den wir rechts abbiegend bald wieder verlassen und zu einem Karrenweg gelangen, der anfangs ansteigt, dann nach einem kurzen Flachstück steil bergab zum Hof **Stuben** führt. Auf der Straße gehen wir rechts abbiegend bis zur dritten Wegabzweigung. Bald erreichen wir den Hof **Eben** und anschließend einen Waldpfad, welcher leicht zu übersehen ist. Dieser führt uns nach etwa 15 Minuten wieder zur Straße. Die nächste Kontrollstelle Loich ist in wenigen Minuten erreicht.



Streckenlänge: 10,5 Kilometer
Höhenmeter: 610 Hm ↑, 670 Hm ↓
Gehzeit: ca. 4,75 Stunden*



ABSCHNITT 4

8 Loich → Kaiserkogel



Von der Loich geht es auf einem schönen Waldweg bergan bis sich das Gelände öffnet und wir den Hof **Kirchner** erreichen. Dann nicht der Straße folgen, sondern über eine Weide in den

Wald hinein, an zahlreichen Obstbäumen und weiteren Höfen vorbei zu einer Kapelle. Dort rechts bis zu einer Wegzweigung, dann in Richtung **Am Ort**. Vorbei am Hof geht es nun fast eben bis zum Hof **Auf der Öd**. Hier zweigen wir nach links ab, gehen durch den Obstgarten und anschließend auf einer Wiese.

Nach einem steil abfallenden Waldweg erblicken wir rechts unter uns den Hof **Stein** (Kontrollstelle) und erreichen diesen nach ca. 500m. Der Güterweg führt uns in den Sois-Graben. Dort geht es links und nach etwa 250m rechts in den Hachgraben. Auf breiten und leichten Wegen ist rasch die Landesstraße bei Tradigist erreicht. Von hier rechts abzweigend wenden wir uns nach ca. 60m dem Hauerberg zu. Anschließend auf ebenem Weg kommen wir zum **Eckbauer**. Beim Hof zweigen wir nach rechts ab und kommen über eine Weide in ein kurzes Waldstück, dann über eine Wiese bergab, vorbei beim **Hofstetter** zum Oberer (Kontrollstelle) und zum Geiseben-Sattel. Anschließend umgehen wir einen Steinbruch, am Geisberg vorbei und einen kleinen Sattel bergab. Wir erreichen den Hof **Rempelsberg**, dann auf einem Fahrweg nach Norden die Höfe **Gottfriedsberg** und **Kaiserberg**. Nun kurz in westlicher Richtung bergan auf einem kleinen Sattel und rechts auf einem Fußweg zum Gipfel des Kaiserkogels (716m; Kontrollstelle, Nächtigungsmöglichkeit).



Streckenlänge: 20,5 Kilometer
Höhenmeter: 1.270 Hm ↑, 980 Hm ↓
Gehzeit: ca. 9 Stunden*

9 Kaiserkogel → Ober-Grafendorf

Nach diesem letzten Höhepunkt des Rundweges führt uns der Weg zur Meiselhöhe (521m, Verbindungsstraße Plambach-Steubach). Nach Überquerung der Straße wandern wir ca. 1,5 Kilometer auf der Plambacheckstraße. Dann führt ein Weg links leicht bergan zur **Plambachecker** Höhe (621m), über den wir nach Hofstetten-Grünau absteigen können (1 h). Wollen wir den Rundweg vollenden, folgen wir rechts einem Güterweg. Wir kommen nun zügig voran, über Wiesen und an den Höfen **Schneier (Mostkeller Luberg)** und **Maier-Fuchs** (Kontrollstelle) vorbei, ein ganz anderer Charakter, als zu Beginn der Wanderung. Auffallend ist das große Industriegelände des Unternehmens Constantia-Teich, ein wichtiger Arbeitgeber der Region. Der Weg führt zu einer Kreuzung, wo wir nach links Richtung Badendorf und nach Ortsende nach rechts gehen. Nach einer erneuten Rechtskurve, führt der Weg scharf nach links. Wir durchqueren Rennersdorf und überqueren die Hauptstraße. Entlang der Pielach geht es nun weiter bis Ober-Grafendorf, wo wir wieder den Bahnhof erreichen.



Streckenlänge: 10 Kilometer
Höhenmeter: 230 Hm ↑, 680 Hm ↓
Gehzeit: ca. 3,75 Stunden*



Die schönste Art, durchs Pielachtal zu reisen



Mit dem KlimaTicket
unterwegs.

Gastronomie

Cafe Restaurant San Marino

Hauptplatz 5
3200 Ober-Grafendorf
T 0664/472 50 00
www.sanmarino.at

S'wirtshaus

Baumgarten 20
3200 Ober-Grafendorf
T 02747/22 54
www.s-wirtshaus.at

Gasthaus Strohmaier

Hauptplatz 4
3202 Hofstetten-Grünau
T 02723/82 02
www.gasthof-strohmaier.at

Landgasthof Kammerhof

Kammerhofstraße 1
3202 Hofstetten-Grünau
T 02723/263 10
www.kammerhof.info

Wildkräuterhotel Steinschalerhof

Warth 20
3203 Rabenstein a.d. Pielach
T 02722/22 81
www.steinschaler.at

Gasthaus Kalteis

Melkerstraße 10
3204 Kirchberg
T 02722/72 23
www.kalteis.at

Gasthof Kemetner

Schwerbach 4
3204 Kirchberg
T 02722/73 39

Bistro Laubenbachmühle

Laubenbachgegend 18
3213 Frankenfels
T 0676/566 24 82
www.mariazellerbahn.at

Voralpenhof Hofegger

Rosenbühelrotte 43
3213 Frankenfels
T 02725/401
www.voralpenhof.com

Grüntalkogelhütte

3242 Texing
T 0664/924 61 61

Alm Eibeck

Fischbachmühlrotte 4
3213 Frankenfels
T 0676/637 66 36
www.frankenfels.at

Kaiserkogelhütte

Kaiserkogel 1
3153 Eschenau
T 02762/67 242
www.kaiserkogelhuetten.at



Diese Gastronomiebetriebe befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Strecke. Gerne sind weiter entfernte Betriebe bereit, Wandernde auf Anfrage von der Strecke abzuholen.



Beherbergungsbetriebe

Gasthaus Strohmaier

Hauptplatz 4
3202 Hofstetten-Grünau
T 02723/82 02
www.gasthof-strohmaier.at

Voralpenhof Hofegger

Rosenbühelrotte 43
3213 Frankenfels
T 02725/401
www.voralpenhof.com

Landgasthof Kammerhof

Kammerhofstraße 1
3202 Hofstetten-Grünau
T 02723/263 10
www.kammerhof.info

Landhaus Ingrid

Loich 7
3211 Loich
T 0660/824 50 02
www.ingrid-landurlaub.at

Wildkräuterhotel Steinschalerhof

Warth 20
3203 Rabenstein a.d. Pielach
T 02722/22 81
www.steinschaler.at

Apartments Haslaustube

Haslaurotte 23
3212 Schwarzenbach
T 0676/932 33 97
www.haslaustube.at

Flussbett Dirndltaler Schlafgenuss

Melkerstraße 3
3204 Kirchberg
T 0676/628 64 62
www.kalteis.at

Tipps fürs Weitwandern

1 PLANUNG IST ALLES

Für eine mehrtägige Wanderung ist die entsprechende Vorbereitung essenziell. Dazu zählen etwa die Auswahl der Wanderung im Bezug auf die körperlichen Voraussetzungen, die genaue Analyse der Strecke mit möglichen Pausen und Übernachtungen sowie das Einplanen von Entspannungstagen.

2 QUARTIERE VORRESERVIEREN

Es empfiehlt sich auf jeden Fall, die gewünschten Quartiere im Vorhinein zu buchen – besonders bei Etappen, wo am Zielort nur wenige Quartiere zur Verfügung stehen. Wie gut, dass die zuvor aufgelisteten Beherbergungsbetriebe in unmittelbarer Nähe zum Weg liegen bzw. Wandernde auch gerne von dort abholen.

3 RICHTIGES PACKEN SOLL GELERNT SEIN

Bequeme Allwetterkleidung ist beim Weitwandern sehr empfehlenswert. Unbedingt mitgenommen werden sollten auch Sonnenschutz, Regenjacke, Blasenpflaster und wasserdichte Wanderschuhe. Ein kleiner Proviant und genug zu trinken sind weitere Voraussetzungen für eine beschwerdefreie Wanderreise.

4 HEIMREISE

Damit beim Abschluss alles nach Plan verläuft, empfiehlt es sich auch diese bereits vor der Begehung festzulegen. Hier eignet sich entlang des Pielachtalers die Heimreise per Mariazellerbahn.

STEMPELPASS

Auf der Rückseite können Sie die Kontrollstempel sammeln. Ist diese Seite vollständig, erhalten Sie vom Tourismusverband Pielachtal eine Urkunde.

Tourismusverband Pielachtal

Schlossstraße 1

3204 Kirchberg/Pielach

tourismus@pielachtal.at

www.pielachtal.info

» Der Weg zählt zur Wertung der Internationalen Volkssport Vereinigung (IVV). Sie können die bewältigten Kilometer ebenfalls bei der oben genannten Stelle einreichen.



STEMPELPASS

Ober-Grafendorf

Eck -Mostbrunnen

Grünau

Gnauöd

Luft

Schwabeck

Höbarten

Hausstein

Laubenbachmühle

Schwarzenbach

Loich

Sois „Stein“

„Oberer“ (Kirchner)

Kaiserkogel

Hading

» Wenn du es eilig hast,
gehe langsam «

Lothar Seiwert





Das Dirndltal.



Pielachtal

Das Tal der Dirndln – schauen, schmecken & entdecken

Das Pielachtal reicht von sanften, fruchtbaren Hügeln bis zum imposanten Naturpark Ötscher-Tormauer. In dieser Bilderbuchlandschaft sieht man besonders schön, wie die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern das Land geprägt hat. Streuobstwiesen, Hecken und Wälder sind wertvoller Lebensraum und erfreuen die Sinne. Symbol für den Reichtum der Natur sind die Dirndln, leuchtend rote Früchte, die man hier zu allerlei Köstlichkeiten verarbeitet. Seit über 100 Jahren fährt die Mariazellerbahn, Österreichs längste Schmalspurbahn, durch das Dirndltal, von St. Pölten bis Mariazell. Ideal für genussliebende Wandernde, denn mit der Bahn lassen sich Wegstrecken bequem abkürzen.



Wir beraten Sie gerne!

Mostviertel Tourismus
Töpperschloss Neubruck 2/10
3270 Scheibbs
T 07482/204 44, info@mostviertel.at
www.mostviertel.at

Tourismusverband Pielachtal
Schlossstraße 1
3204 Kirchberg an der Pielach
T 02722/7309 25
www.pielachtal.info

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Mostviertel Tourismus GmbH
Grafik & Produktion: diewerbetrommel.at
Fotos: weinfranz.at, schwarz-koenig.at, Rupert Pessl, NÖVOG/Bollwein, Franz Ebner
Stand: November 2024. Alle Angaben ohne Gewähr.

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.

